
Handel, Beschäftigung und transatlantische Politikaspekte

Thomas Haase - 16.6.23

test

Gliederung

1. Trumps Protektionismus & Handelspolitik
2. Protektionismus und seine Auswirkungen
3. Bildung und Beschäftigung
4. Haushaltseinkommen und Investitionen
5. Populismus
6. Diskussionsfragen

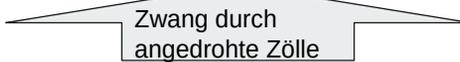
1. Trumps Protektionismus & Handelspolitik

USA & Kanada+Mexiko

Trumps Ziel: Stärkung der Handelsbilanz

Umsetzung:

- Section 301
- NAFTA (North American Free Trade Agreement) ⇒ USMCA (USA - Mexico - Canada)



Warum? ⇒ USA hat relativ zu Mexico & Kanada ein Handelsdefizit

⇒ Ziel: Stärkung der Handelsbilanz der USA

Durch Section 301 zwingt Trump 2018 Kanada und Mexiko durch das Anheben von Stahl und Aluminiumzöllen dazu der USMCA beizutreten und der Nafta auszutreten. Die USMCA wird daher auch "Nafta2" genannt.

Was ist Section 301?

Die Section 301 ist ein US-Handelsinstrument, das gegen unfaire Handelspraktiken anderer Länder vorgeht. Es gab eine vorübergehende Aussetzung 1991 und eine Überarbeitung 2002. Sie wurde in der Vergangenheit sowohl als "Special" als auch als "Super" bezeichnet, was auf ihre umfassenden Befugnisse und Auswirkungen hinweist. Heutzutage wird das "Special 301 review" dazu genutzt um Länder priorisiert auf eine Watchlist zu setzen, die eine Gefahr für das Geistige Eigentum der US-Konzerne sind.

Warum?

USA hat relativ zu Mexico & Kanada ein Handelsdefizit

Was heißt handelsdefizit nochmal?

(Export < Import)

USA & Kanada + Mexi

Leistungsbilanz =

Handelsbilanz +
Dienstleistungsbilanz +
Bilanz der Erwerbs&Vermögenseinkommen +
Transferbilanz

Trumps Fehler:

USA haben höhere Leistungsbilanz als Mexiko und Kanada

In der USMCA wird der Bedarf an "local contents"
angehoben

⇒ zwischen 62,5% und 75% der Produkte muss in z.B.
Mexiko gefertigt werden

USA & Kanada + Mexiko

“Die Exporte Mexikos in die USA (machen 79,5% der Exporte Mexicos aus) wuchsen 2019 um 9,6% als Ergebnis einer besseren Leistung des Industriesektors.” - CEPAL (ECLAC 2019)

Fatale Folgen:

- US-Unternehmen verlagern mehr Arbeitsplätze zu Tochterfirmen in Mexico
- ⇒ Langfristig wird eine Exportsteigerung von Mexico erreicht

Cepal:

Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik ist eine Organisation der Vereinten Nationen und verantwortlich für die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dieser Region.

Ihre Arbeiten bewegen sich hauptsächlich auf dem Gebiet wirtschaftlicher Forschung.

- unter anderem alle paar Jahre ein Bericht zum Stand von Mexicos Wirtschaft (machen auch Vorhersagen)

MEXICO: MAIN ECONOMIC INDICATORS

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Annual growth rates b/									
Gross domestic product	3.6	1.4	2.8	3.3	2.6	2.1	2.2	-0.2	-8.3
Per capita gross domestic product	2.2	0.0	1.5	2.0	1.4	0.9	1.1	-1.3	-9.3
Gross domestic product, by sector									
Agriculture, livestock, hunting, forestry and fishing	6.4	2.3	3.7	2.1	3.5	3.4	2.6	-0.3	-0.5
Mining and quarrying	1.1	-0.6	-1.9	-4.4	-4.3	-8.3	-5.5	-4.6	-1.1
Manufacturing	3.9	0.5	4.0	2.9	1.6	2.8	1.8	0.3	-9.9
Electricity, gas and water	2.0	0.6	8.1	1.7	0.1	-0.4	7.5	-0.6	-5.3
Construction	2.4	-1.6	2.6	2.1	1.6	-0.4	0.2	-4.9	-17.4
Wholesale and retail commerce, restaurants and hotels	3.8	1.7	3.4	4.6	2.8	3.5	3.0	-0.6	-13.2
Transport, storage and communications	5.9	3.0	4.0	8.0	6.8	5.5	3.9	1.1	-14.6
Financial institutions, insurance, real estate and business services	4.5	3.3	3.6	5.4	4.4	2.2	2.7	1.3	-1.9
Community, social and personal services	3.1	1.2	0.4	1.0	1.4	2.2	2.5	0.9	-3.5
Balance of payments									
Millions of dollars									
Current account balance	-18 637	-31 517	-25 427	-31 075	-24 361	-20 423	-25 110	-3 777	25 953
Goods balance	291	-909	-2 795	-14 612	-13 082	-10 984	-13 768	5 167	33 979
Exports, f.o.b.	371 442	380 729	397 651	380 983	374 311	409 806	451 082	460 939	417 151
Imports, f.o.b.	371 151	381 638	400 447	395 595	387 392	420 790	464 850	455 772	383 172
Services trade balance	-14 906	-14 058	-13 292	-9 779	-8 958	-9 761	-11 479	-8 281	-11 202
Income balance	-26 660	-38 491	-32 686	-30 974	-29 401	-29 808	-33 269	-36 864	-36 894
Net current transfers	22 638	21 942	23 345	24 290	27 079	30 129	33 406	36 200	40 069 ⁷

Interpretation der Leistungsbilanz:

negativ: Importe > Exporte

positiv: Exporte > Importe

⇒ Trump konnte wie Welfens beschrieben hat sein Ziel nicht erreichen

—

Kurze Zusammenfassung: Durch Section 301 zwingt Trump Mexiko und Kanada zu einem neuen NAFTA2 Vertrag, der die Handelsbilanz der USA stärken soll. Dieses Ziel geht aber aufgrund von fachlichen Fehlern im Gesetzesdesign nicht auf.

USA und Europa

US Handelsministerium:

“EU Autos sind eine Gefahr für die Sicherheit der USA!”

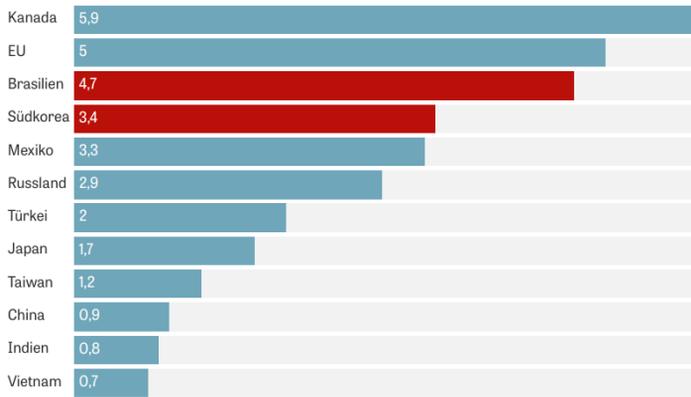
⇒ Trump droht die Zölle auf Aluminium und Stahl anzuheben

Letzte Woche haben wir ja besprochen, dass Freihandel zu Wohlstand führt

Aus diesen Ländern kaufen die USA ihren Stahl

Größte Importeure in die USA in Millionen Tonnen 2017

■ von Zoll nicht ausgenommen ■ ausgenommen



Quelle: Amtliche Außenhandelstatistik • Daten

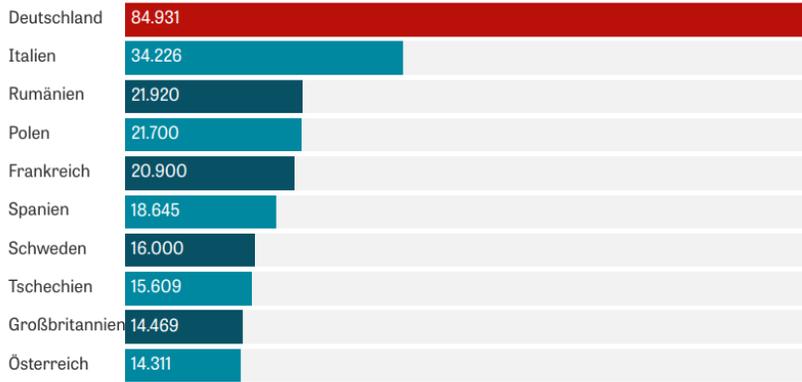
Die Sicherheit der

und Stahl anzuheben

Letzte Woche haben wir ja besprochen, dass Freihandel zu Wohlstand führt

Deutschland beschäftigt in der EU die meisten Stahlarbeiter

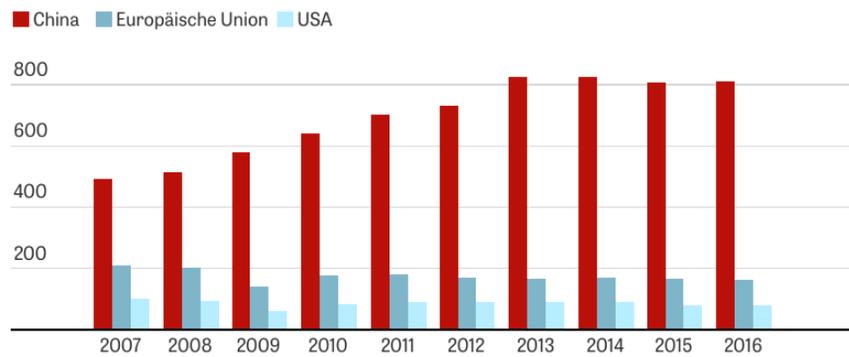
Beschäftigte in der europäischen Stahlindustrie 2016



Quelle: Eurofer • Daten

Chinas Stahlproduktion übertrumpft alle

Jährliche Stahlproduktion in Tausend Tonnen



Quelle: Worldsteel • Daten

USA & Europa

Was würde passieren?

- Autopreise in USA steigen
- Arbeitsplatzverluste in USA in allen Arbeitsbereichen mit Stahl
- EU-Tochtergesellschaften von US-Unternehmen haben Lieferschwierigkeiten
- EU-Märkte mit Stahl überflutet

Welfens Urteil:

Trump agiert für Ökonomen nicht Rational, weil er dem "Freihandel --> Wohlstand" Credo nicht folgt, das verschreckt Investoren

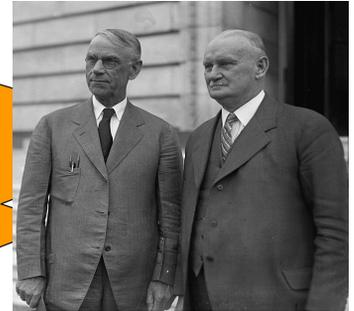
Nach Welfens Urteil:

1. Merkels Antwort: "das ist inakzeptabel, unsere unternehmen produzieren doch auch in den USA"
2. Trump setzt die Zölle aber durch
3. 7 WTO Länder beschweren sich
4. Antwort USA: WTO ist nicht für US-Sicherheitsfragen zuständig

2. Protektionismus und seine Auswirkungen

Vergleich mit WWK

- 1965 International Telegraph Union
- Cobden-Chevalier Vertrag (FR - GB)



Smoot-Hawley Zölle (USA)

ITU regelt z.B. Nutzung von Frequenzen

- eine der ersten Internationalen Organisationen
- Beginn Multilateralismus

Cobden Chevaliervertrag

- Zölle reduzieren, Handel fördern

⇒ Alles sehr schön

—

Smoot Hawley Zölle

- 2 Senatoren Reed Smoot & Willis C. Hawley
- 1930 Zölle auf 20.000 US Produkte
- Gesetz wird scharf kritisiert und für Verschärfung der WWK verantwortlich gemacht
- verschärft weltweit Protektionismus durch Teufelskreis der Entglobalisierung (teure Waren, wenig Arbeitsplätze...)
- Smoot und Hawley wurden nicht wiedergewählt

Vergleich WWK

Trumps Protektionismus könnte zu ähnlicher Dynamik führen!

Mögliche Folgen eines US Isolationismus:

- Allianzen zerfallen
- Internationale Stabilität wird untergraben (Venezuela, naher Osten)
- mehr Risiken für Handel
- Handel und wachstum geht zurück
- Weltproduktionswachstum sinkt

Brexit

Ziel: Rücknahme der Kontrolle

Folgen:

- Banken wandern aus London in andere EU-Städte
- New Yorks Relevanz als Bankenzentrum steigt

Brasilien

Bolsonaro:

- pro Folter
- pro Waffen
- pro Krieg gegen Drogen

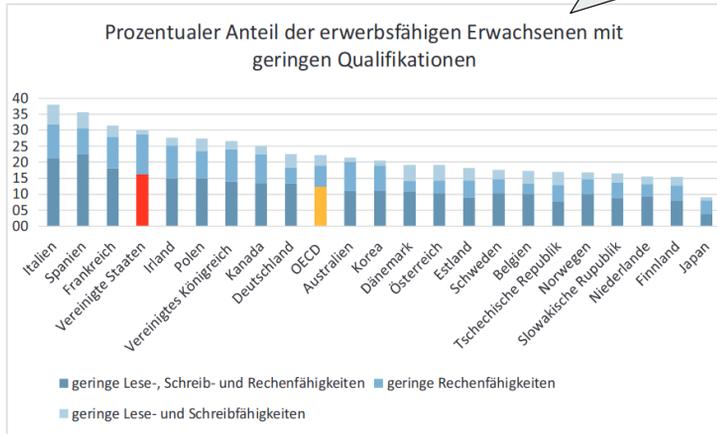
⇒ Die Politik ist schon Mexiko gefahren und gescheitert

Welfens sagt: Es gibt ein stilles "Bündnis gegen Menschenrechte":
USA - GB - Brasilien - Italien

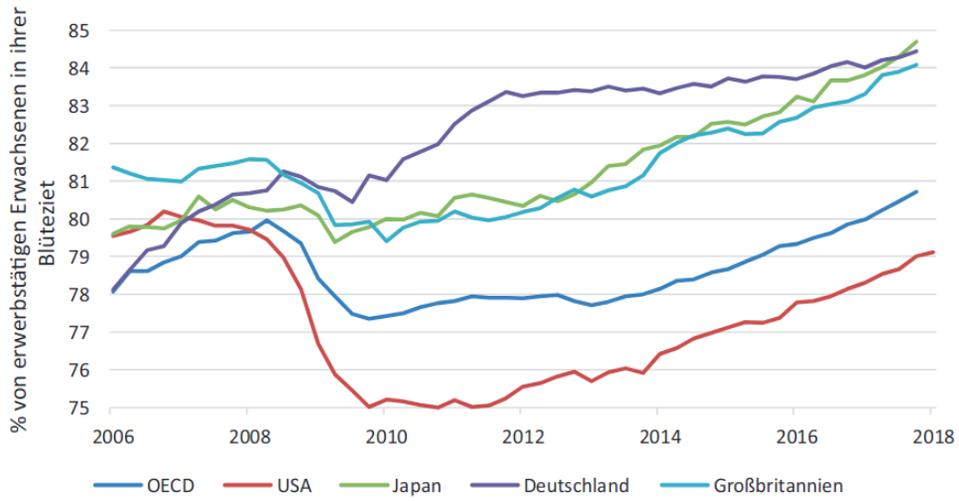
3. Bildung und Beschäftigung

„Es scheint, dass ein hoher Anteil von Arbeitnehmern mit niedrigen Grundkenntnissen zu einer eher niedrigen Beschäftigungsquote führt“ - Welfens, 2020, p. 227

Bildung und Beschäftigung



Beschäftigungsquoten während der Blütezeit des Lebens (25-54)



Bildung und Beschäftigung

Welfens Aufbau des Abschnitts:

1. USA haben geringe Grundqualifikationen
2. das könnte zu geringer Beschäftigung führen
3. nach 2 Studien werden die Aufgaben komplizierter und Automatisierung vieler Berufe ist zu erwarten
4. 9% der Jobs in den USA seien Automatisierungsgefährdet
5. Seit 2008 ist die Beschäftigungsquote besonders gesunken

21

Ich habe mich etwas auf Recherche begeben, weil ich die Statements von Welfens irritierend fand:

Zu 2. und 5.: @lewis2020:

- Finanzkrise ist nicht die Ursache für Jugendarbeitslosigkeit, den Trend gab es schon vorher (höchstens einen verstärkenden Effekt)
- Durch die Strukturellen Probleme ergibt sich ein "occupational filtering down effect" bei dem höherqualifizierte Arbeiter in niedrigqualifizierten Jobs arbeiten, da es zu wenig Jobangebote für hochqualifizierte Jobs gibt.
==> den Trend zur "skill intensive knowledge economy" gibt es nicht

zu overqualification @brynin2002:

- overqualification könnte das resultat moderner karrierewege sein
 - Personen starten Ihre Karriere mit weniger qualifikationen und qualifizieren sich teils während der Arbeit (flexible jobwechsel)
- In den 1960&80ern gab es einen Anstieg in Fordistischen Managementjobs und einen Abbau Manueller Jobs
 - Das hat aber nichts mit einem Upgrade zu tun! Nicht manuelle Arbeit ist nicht nur deshalb gewachsen, weil höhere qualifikationen verlangt wurden, sondern, weil nicht manuelle Arbeit gefordert wurde! Nicht alle Nicht-Manuellen Jobs erfordern hohe Qualifikationen, sondern andere. (#Dienstleistungsgesellschaft)

Bildung und Beschäftigung

Welfens Aufbau des Absch

1. USA haben geringe Grundqualifikationen
2. das könnte zu geringer Beschäftigung führen
3. nach 2 Studien werden die Aufgaben komplizierter und Automatisierung vieler Berufe ist zu erwarten
4. 9% der Jobs in den USA seien Automatisierungsgefährdet
5. Seit 2008 ist die Beschäftigungsquote besonders gesunken

@lewis2020:

- Trend zur Jugendarbeitslosigkeit gab es schon vor 2008
- filtering down effekt

22

Ich habe mich etwas auf Recherche begeben, weil ich die Statements von Welfens irritierend fand:

Zu 2. und 5.: @lewis2020:

- Finanzkrise ist nicht die Ursache für Jugendarbeitslosigkeit, den Trend gab es schon vorher (höchstens einen verstärkenden Effekt)
- Durch die Strukturellen Probleme ergibt sich ein "occupational filtering down effect" bei dem höherqualifizierte Arbeiter in niedrigqualifizierten Jobs arbeiten, da es zu wenig Jobangebote für hochqualifizierte Jobs gibt.
==> den Trend zur "skill intensive knowledge economy" gibt es nicht

zu overqualification @brynin2002:

- overqualification könnte das resultat moderner karrierewege sein
 - Personen starten Ihre Karriere mit weniger qualifikationen und qualifizieren sich teils während der Arbeit (flexible jobwechsel)
- In den 1960&80ern gab es einen Anstieg in Fordistischen Managementjobs und einen Abbau Manueller Jobs
 - Das hat aber nichts mit einem Upgrade zu tun! Nicht manuelle Arbeit ist nicht nur deshalb gewachsen, weil höhere qualifikationen verlangt wurden, sondern, weil nicht manuelle Arbeit gefordert wurde! Nicht alle Nicht-Manuellen Jobs erfordern hohe Qualifikationen, sondern andere. (#Dienstleistungsgesellschaft)

@brynin2002:

- moderne Karrierewege → overqualification

@lewis2020:

- Trend zur Jugendarbeitslosigkeit gab es schon vor 2008
- filtering down effekt

Welfens Aufbau des Absch

1. USA haben geringe Grundqualifikationen
2. das könnte zu geringer Beschäftigung führen
3. nach 2 Studien werden die Aufgaben komplizierter und Automatisierung vieler Berufe ist zu erwarten
4. 9% der Jobs in den USA seien Automatisierungsgefährdet
5. Seit 2008 ist die Beschäftigungsquote besonders gesunken

23

Ich habe mich etwas auf Recherche begeben, weil ich die Statements von Welfens irritierend fand:

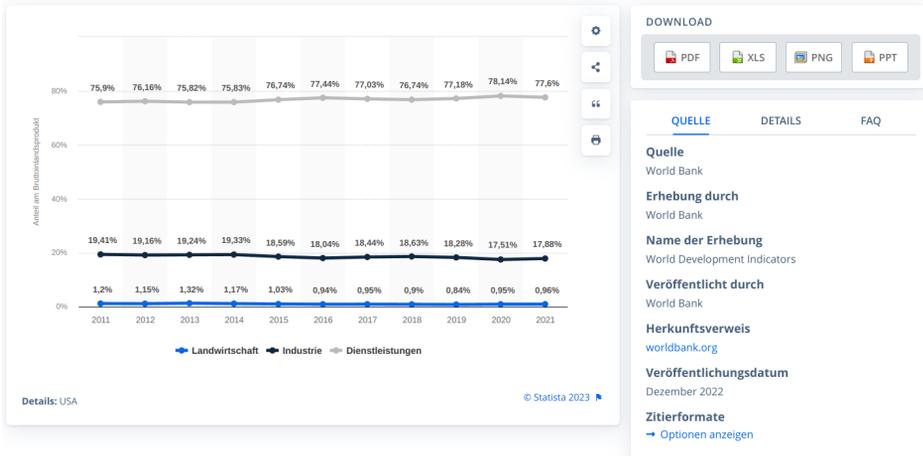
Zu 2. und 5.: @lewis2020:

- Finanzkrise ist nicht die Ursache für Jugendarbeitslosigkeit, den Trend gab es schon vorher (höchstens einen verstärkenden Effekt)
- Durch die Strukturellen Probleme ergibt sich ein "occupational filtering down effect" bei dem höherqualifizierte Arbeiter in niedrigqualifizierten Jobs arbeiten, da es zu wenig Jobangebote für hochqualifizierte Jobs gibt.
==> den Trend zur "skill intensive knowledge economy" gibt es nicht

zu overqualification @brynin2002:

- overqualification könnte das resultat moderner karrierewege sein
 - Personen starten Ihre Karriere mit weniger qualifikationen und qualifizieren sich teils während der Arbeit (flexible jobwechsel)
- In den 1960&80ern gab es einen Anstieg in Fordistischen Managementjobs und einen Abbau Manueller Jobs
 - Das hat aber nichts mit einem Upgrade zu tun! Nicht manuelle Arbeit ist nicht nur deshalb gewachsen, weil höhere qualifikationen verlangt wurden, sondern, weil nicht manuelle Arbeit gefordert wurde! Nicht alle Nicht-Manuellen Jobs erfordern hohe Qualifikationen, sondern andere. (#Dienstleistungsgesellschaft)

USA: Anteile der Wirtschaftssektoren¹ am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2011 bis 2021



ssektoren?

Blaqueieren:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165940/umfrage/verteilung-der-erwerbstaetigen-nach-wirtschaftssektoren-in-den-usa/#:-:text=Erwerbst%C3%A4tige%20nach%20Wirtschaftssektoren%20in%20den%20USA%20bis%202021&text=Im%20Jahr%202021%20waren%20in%2079%2C2%20Prozent%20im%20Dienstleistungssektor>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165838/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-der-usa/>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61698/erwerbstaetige-nach-wirtschaftssektoren/>

Mein Urteil:

Eine Reduktion auf die Höhe der Qualifikation aufgrund von Automatisierung und eine Erklärung von hoher Arbeitslosigkeit aufgrund von niedrigen Bildungsniveaus ist zu einfach gedacht!

In allen Sektoren gibt es unterschiedlich hoch qualifizierte Aufgabenbereiche, es sind nur andere!

Arbeitslosigkeit ist ein strukturelles Problem mit vielen Faktoren, was nicht einfach so heruntergebrochen werden kann wie es Welfens tut!

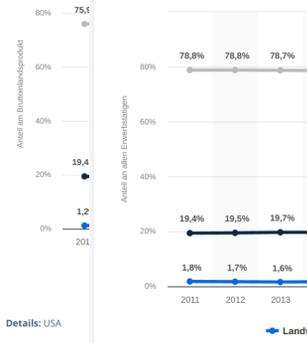
Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren

28.11.2020 / 3 Minuten zu lesen



USA: Anteile der Wirtschaftssek

USA: Verteilung der E



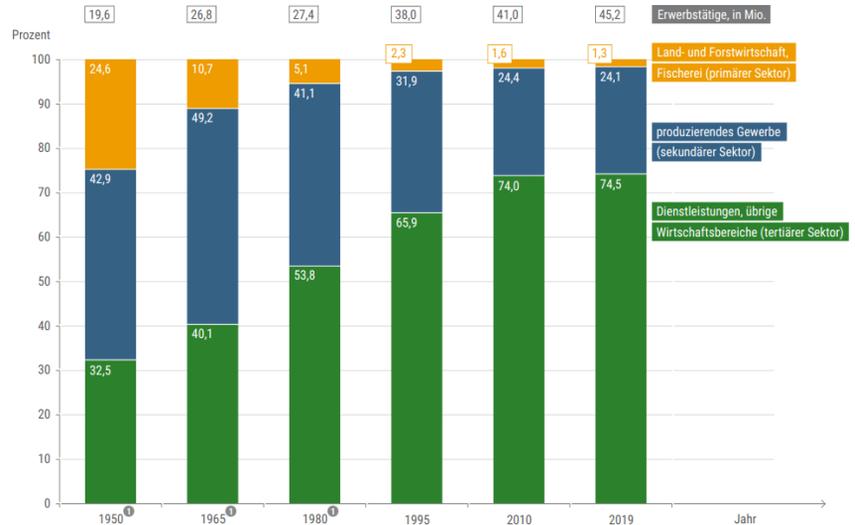
Blaquellen:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14822/umfrage/erwerbstaetige-in-den-wirtschaftssektoren/>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14822/umfrage/erwerbstaetige-in-den-wirtschaftssektoren/>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/14822/erwerbstaetige-in-den-wirtschaftssektoren>

Anteile in Prozent, 1950 bis 2019



Mein Urteil:

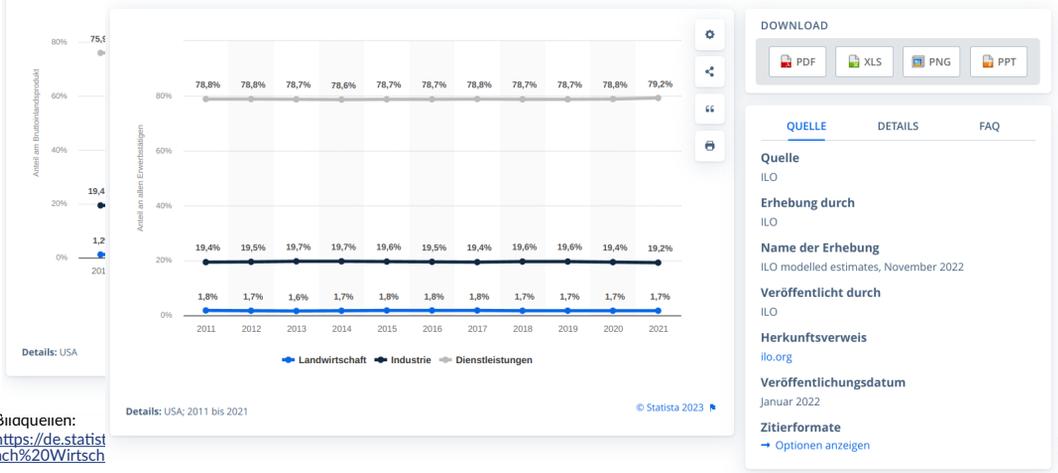
Eine Reduktion auf die Höhe der Qualifikation aufgrund von Automatisierung und eine Erklärung von hoher Arbeitslosigkeit aufgrund von niedrigen Bildungsniveaus ist zu einfach gedacht!

In allen Sektoren gibt es unterschiedlich hoch qualifizierte Aufgabenbereiche, es sind nur andere!

Arbeitslosigkeit ist ein strukturelles Problem mit vielen Faktoren, was nicht einfach so heruntergebrochen werden kann wie es Welfens tut!

USA: Anteile der Wirtschaftssektoren¹ am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2011 bis 2021

USA: Verteilung der Erwerbstätigen auf die Wirtschaftssektoren von 2011 bis 2021



Blaquieren:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165838/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-der-usa/>

[6C3%A4tige%20nleistungssektor](#)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165838/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-der-usa/>

<https://www.bpb.de/kurz-klapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61698/erwerbstaetige-nach-wirtschaftssektoren/>

Mein Urteil:

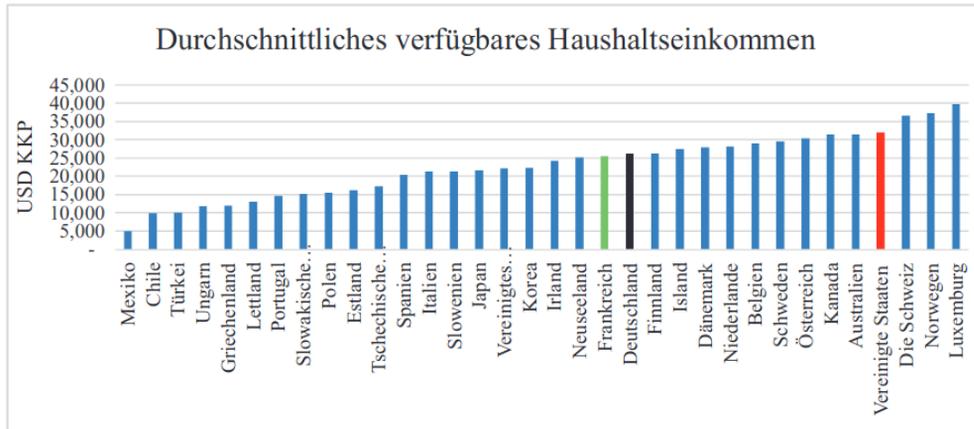
Eine Reduktion auf die Höhe der Qualifikation aufgrund von Automatisierung und eine Erklärung von hoher Arbeitslosigkeit aufgrund von niedrigen Bildungsniveaus ist zu einfach gedacht!

In allen Sektoren gibt es unterschiedlich hoch qualifizierte Aufgabenbereiche, es sind nur andere!

Arbeitslosigkeit ist ein strukturelles Problem mit vielen Faktoren, was nicht einfach so heruntergebrochen werden kann wie es Welfens tut!

4. Haushaltseinkommen und Investitionen: EU vs. USA

Haushaltseinkommen



28

- USA: internationalen Vergleich ein hohe mittleres verfügbares Haushaltseinkommen
- bereinigte Zahlen durch beachtung unbezahlter Ferienghältern und Gesundheitsausgaben an den Staat
 - Deutschland und Frankreich insgesamt mehr Geld zur Verfügung.
- Die Lebenserwartung der beiden Europäischen Länder ist 3,5% höher als die der USA

Mein Urteil:

- Selbe Kritik wie vorher: Er stellt keine direkte Kausalität her, aber durch das nennen der Gesundheitsausgaben wird ein Zusammenhang suggeriert, es wird auch nicht klar wie die Daten im Detail bereinigt wurden.
 - Den suggerierten Zusammenhang gibt es wahrscheinlich auch, aber die Lebenserwartung lässt sich doch nicht grundsätzlich kausal auf die Ausgaben der EU Länder zurückführen sondern ist von vielen Faktoren abhängig (Autounfälle und Ernährung dürften sich vermutlich in den westlichen Gesellschaften auch stark auf die Lebenserwartung auswirken)
- Zum Beispiel: Die Gesundheitsausgaben Deutschlands werden ja erst relevant, wenn die Personen schon krank sind. In den USA sind mehr leute Übergewichtig als in DE

5. Investitionen

Investitionen

- USA investiert riskanter als DE
 - ⇒ mehr kleine Unternehmen mit hohen Wachstumsraten

Welfens empfiehlt:

Investition in kleine Afrikanische Unternehmen

⇒ Realeinkommen steigt

⇒ Einwanderungsdruck könnte sinken

30

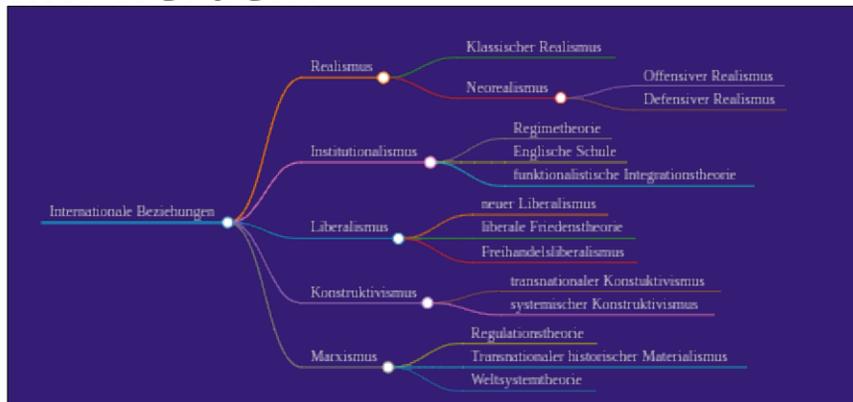
- In den USA wird mehr in kleine Unternehmen investiert, was mit höherem Risiko verbunden ist.
- In den USA sind neue Unternehmen mit hohen Wachstumsraten häufiger zu finden als in Europa oder Japan

Welfens schlägt vor:

- Man könne zum Beispiel in kleine Unternehmen in Afrika investieren, damit würde das Realeinkommen in diesen Ländern steigen und das könnte wiederum den Einwanderungsdruck auf den globalen Norden verringern. (#Kolonialismus)

Weil es im folgenden sowieso um populismus geht ist Einwanderung eine perfekte Überleitung

Kann so wirklich Einwanderungsdruck gesenkt werden?



31

Migration wird häufig mit Weltsystemtheorie erklärt (die ersten 3 paper über migration gingen auf die weltsystemtheorie ein)

Weltsystemtheorie (Wallerstein)

Weltsystem entsteht durch Kapitalakkumulation

1. **Zentrum:** Profite, super struktur souveräner Staaten
2. **Semiperipherie:** wollen ins Zentrum
3. **Peripherie:** abhängig & ausgebeutet

Auf und Abstieg innerhalb der Zonen

im Zentrum: Hegemon - lockere Allianzen - Machtgleichgewicht

Segmented Labour Theory (@nyaoro2023)

- Nachfrage nach billigen Arbeitskräften ermöglicht erst Migration
⇒ Erst Pull-, dann Push Faktoren
- 2 Konzepte:
 - Strukturelle Inflation
 - Strukturelle Motivation

33

erst pull dann push faktoren (vgl struktureller funktionalismus, funktionaler strukturalismus)

Strukturelle Inflation:

- Gehalt ist indikator für Sozialen Stand, Gewerkschaften und Regulationen bestimmen das minimum
- gehaltserhöhung in niedrigen jobs nicht möglich, weil relativer sozialer stand unterschiedlicher berufe gleich bleiben muss

strukturelle Motivation:

- niemand will in Jobs mit niedrigem sozialen Status arbeiten
- immigranten kenne soziales gefüge im ausland nicht und arbeiten deshalb trotzdem dort

6. Populismus

Populismus: USA

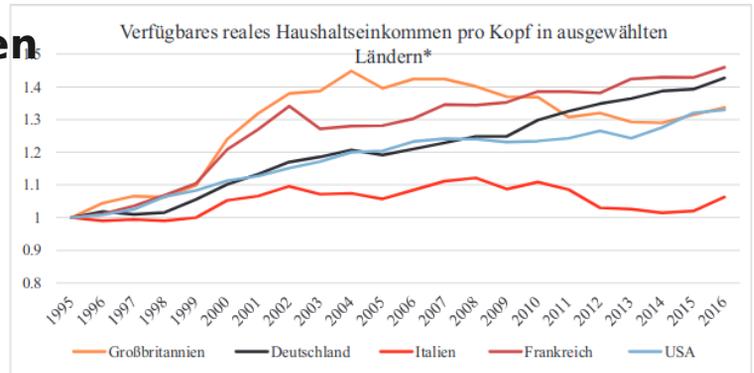
Populismus wird verstärkt durch:

- unbegründeter Angst vor Einwanderung
⇒ eigentlich profitieren die Länder von der Einwanderung
- nicht reguliertes Internet
- Bankenkrise: verlorenes Vertrauen in Politik

Welfens: Populismus der USA und EU nicht vergleichbar

Populismus: Italien

- langsames Wirtschaftswachstum
- steigender Pessimismus
- steigende Ungleichheit



- Conteregierung in Italien (Anti Immigrations Lega Partei und linke populist. 5 Sterne Bewegung) will Staatsausgaben erhöhen um Grundeinkommen zu finanzieren
==> Wird wegen zu hoher verschuldung von EU Kommission abgelehnt
 - Italiens Verschuldung ist weit über EU Grenze von 60%
- Welfens vorschlag: Steuersenkungen um Investitionen zu fördern

Diskussionsfragen

1. Welche Rolle spielt Populismus im Protektionismus?
2. Was sind Argumente Für- und Gegen Protektionismus?

Literatur

Bank, European Central. „Brexit and the EU Banking Sector: From the Fundamental Freedoms of the Internal Market to Third Country Status“, 30. Januar 2023. <https://www.bankingsupervision.europa.eu/press/interviews/date/2023/html/ssm.in230130-cd7de9ce0c.en.html>.

Brynin, Malcolm. „Overqualification in Employment“. *Article, Work Employment and Society*, 16, Nr. 4 (1. Dezember 2002): 637–54. <https://doi.org/10.1177/095001702321587406>.

ECLAC/CEPAL. „Economic Survey of Latin America and the Caribbean 2019“, 2019.
———. „Economic Survey of Latin America and the Caribbean 2021“, 2021.

Lewis, Paul, und Jason Heyes. „The Changing Face of Youth Employment in Europe“. *Economic and Industrial Democracy* 41, Nr. 2 (Mai 2020): 457–80. <https://doi.org/10.1177/0143831X17720017>.

Meyers, Eytan. „The Causes of Convergence in Western Immigration Control“. *Review of International Studies* 28, Nr. 1 (Januar 2002): 123–41. <https://doi.org/10.1017/S0260210502001237>.

Nyaoro, Dulo. *Comparison of African Migration to Europe and European Migration in the Last Two Centuries*. IntechOpen, 2023. <https://doi.org/10.5772/intechopen.109348>.

Statista Research Department. „Topic: Brexit Relocation of London Banks and Finance to Europe“. Statista, 10. Juni 2023. <https://www.statista.com/topics/4121/brexit-relocation-of-financial-companies-to-europe/>.

Welfens, Paul J. J. „Handel, Beschäftigung und transatlantische Politikaspekte“. In *Trump global*, von Paul J.J. Welfens, 223–47. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2020. https://doi.org/10.1007/978-3-658-30158-3_6.

—
Wenn auf den Folien keine Quelle angegeben ist sind die Inhalte aus Welfens,2020 entnommen